

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 66 (2004)
Heft: 5

Rubrik: Traktorenmarkt ; Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hürlimann H-150

Vom trendigen Outfit mit Liebe zum Detail und von der technologischen Meisterleistung des neuen Modells aus der Silberserie H-130 bis H-165 konnte sich die «Schweizer Landtechnik» bei einem Augenschein und einer Fahrprobe in Schwarzenbach SG selber überzeugen.

Text und Bilder:
Willi von Atzigen und
Ueli Zweifel

Gewiss hätte es nicht der statistischen Auswertung in der «Schweizer Landtechnik» bedurft, um der Geschäftsleitung der SDF-Schweiz AG in Schwarzenbach vor Augen zu führen, dass bei Same-Deutz-Fahr im Allgemeinen und bei den Hürlimann-Traktoren im Besonderen im PS-Segment über 100 PS eine Angebotslücke besteht. Sie war aber, so der SDF-Schweiz-Geschäftsführer Hugo Fisch, ein Fingerzeig mehr, mit der neuen Serie auf dem richtigen Weg zu sein.

Mitte der Neunzigerjahre sicherte sich die italienische Same-Gruppe mit dem Kauf des deutschen Traktorenbauers Deutz-Fahr die Zukunft: Die Konfiguration mit innovativer Landtechnik aus Norditalien und alemannischer Solidität aus dem bayerischen Lauingen machte den «Euro-Player» zum Erstligisten in Westeuropa. Die

Kontakte zwischen Wil und Treviglio hatten aber schon seit längerem bestanden, denn schon 1978 übernahmen die Italiener den Schweizer Traktor und sein Know-how bei den wassergekühlten Motoren. Der Name ist nie von der Bildfläche verschwunden, und nun feiert «Hürlimann», bestens aufgehoben bei den SDF-Pionieren der Plattformstrategien, auf dem Hintergrund des 75-Jahre-Jubiläums ein regelrechtes Comeback. Ende des letzten Jahres machte im nostalgischen Rot der Hürlimann H-100 Furore. Jetzt kommt die neue Silberserie auf den Markt. Und – man darf auf die weiteren Jubiläums-Events der Schwarzenbacher Traktorenimporteure gespannt sein.

Motor

Eine grosse Kabine mit grosszügiger Rundumverglasung sowie Ansaug- bzw. Auspuffrohren an der links- und rechtsseitigen A-Säule und die relativ kurze, nach unten gezogene Motorhaube verleihen



Hervorragendes Design lässt die Herzen höher schlagen.

dem Fahrzeug zusammen mit der grossvolumigen Bereifung die kraftstrotzende Bulligkeit der Agtron-Baureihe. In der Tat entwickelt unter der einteiligen Motorhaube aus verzinktem Blech in allen vier Modellen ein 6-Zylinder-7,2-Liter-Deutz-Motor die wohltemperierte Leistungskurve der Spitzentechnologie im Motorenbau. Nebenbei bemerkt: Alle wesentlichen Bauteile würden, den Qualitätsanspruch unterstreichend, aus deutscher Produktion stammen, betonte der technische Leiter bei SDF-Schweiz AG, Andreas Graf.

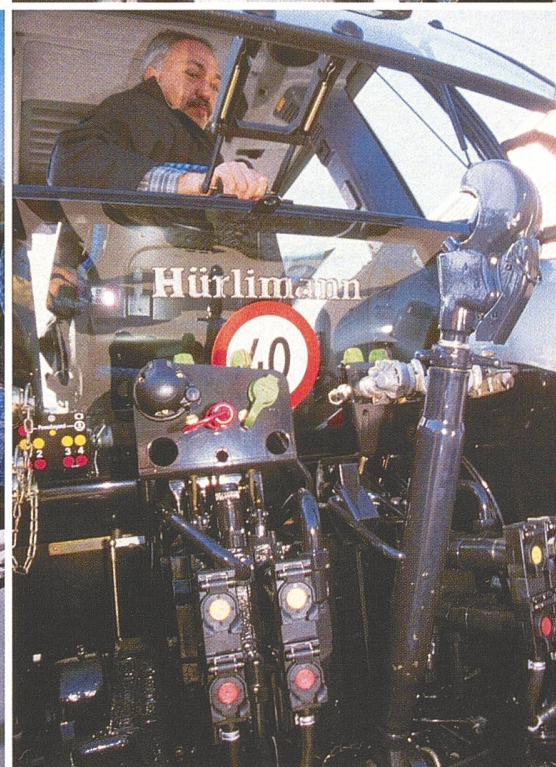
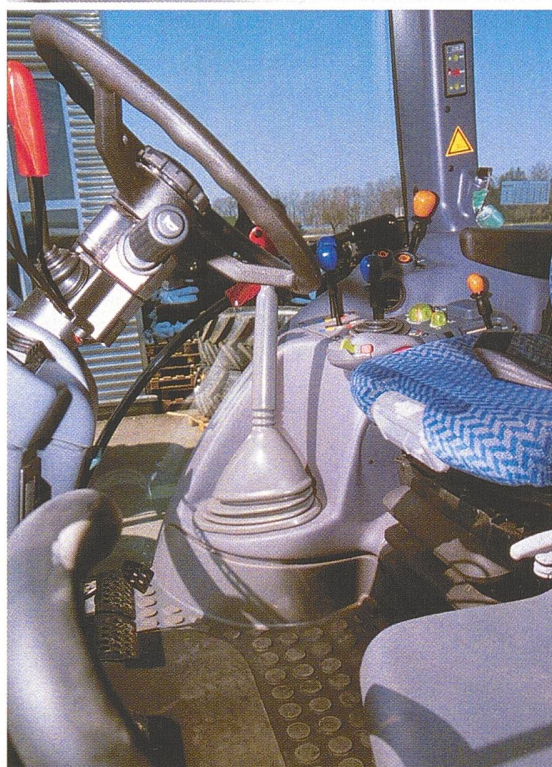
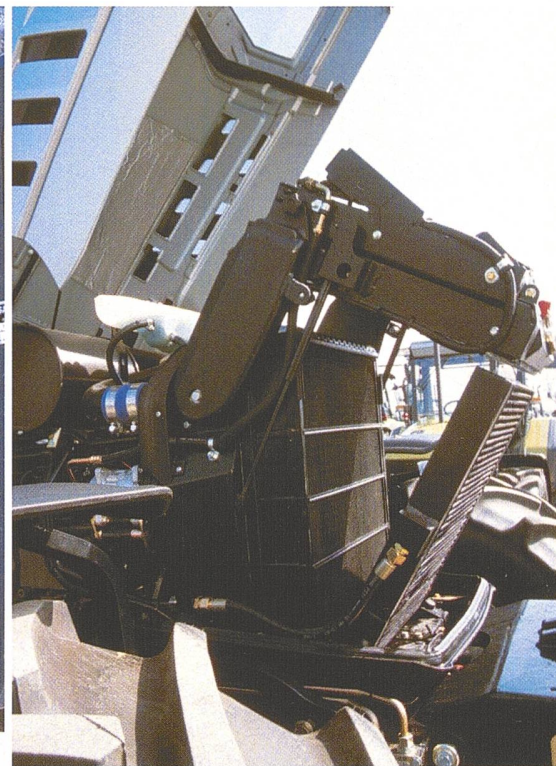
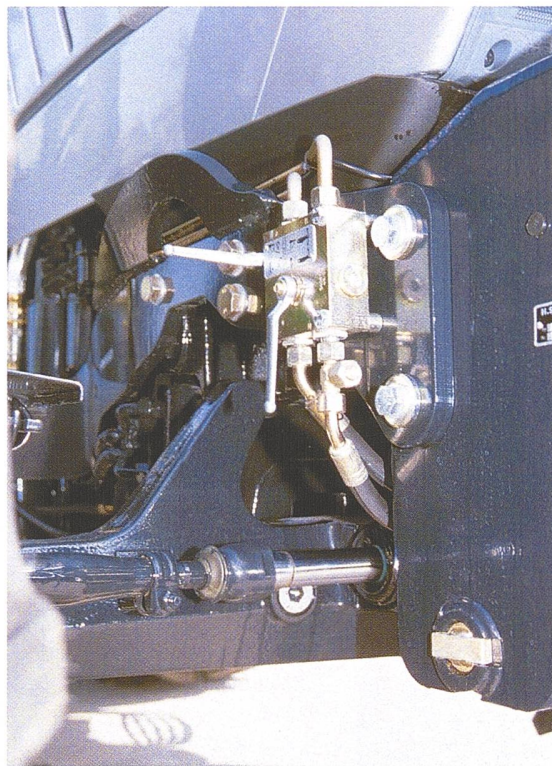
Der Motor wird über sechs Einzelpumpen mit hochkomprimiertem Diesel (Einspritzdruck bis 1600 bar) versorgt. Dabei ist für die Einhaltung der Stufe-II-Abgasnorm die elektronische Motorregelung unabdingbar. Diese beeinflusst die Motorkennlinie und den Drehmomentanstieg massgebend: Ohne explizit von «Power Boost» zu sprechen, offeriert der Motor-Typ BF 6 M 1013 EC durch eine hohe Überleistung zusätzliche Kraftreserven und ein Drehmomentanstieg

von über 35%. Der Treibstoffverbrauch wird mit hervorragenden 209 g/kW angegeben. Zur Optimierung gehört die serienmässige Ausstattung mit Ladeluft- und Treibstoffkühlung. Die Kühlaggregate können für die Reinigung leicht hochgeklappt werden.

Dank der nach unten abgedichteten Motorhaube ist übrigens der Kühlluftzutritt nur über die gross dimensionierte Lochblechpartie im vorderen Teil der Kühlerhaube möglich. Die Verbrennungsluft selbst wird in der weitgehend staubfreien Zone beim Kabinendach angesaugt.

Reversiergetriebe

Das ZF-Reversiergetriebe (Baureihe 7200, ausgelegt für 50 km/h) besteht aus einem 6×4-Powershuttle und einer 4×4-Kriechganggruppe. Das Getriebe wird werkseitig elektronisch auf 40 km/h begrenzt und erlaubt bei dieser Höchstgeschwindigkeit eine Motordrehzahlreduktion auf 1700 Umdrehungen bei



Konstantleistung. Zehn Gänge liegen im Hauptarbeitsbereich zwischen 4 und 15 km/h. Eine Schwingungsdämpfung reduziert die Lastspitzen beim Betätigen der Lastschaltstufen. Für die elektronische Regelung und Steuerung der Differenzialsperre vorne und hinten ist das Antriebssteuerungsmanagement ASM verantwortlich. Dieses schaltet auch den Allrad je nach Fahrgeschwindigkeit, Lenkeinschlag und Bremspedalstellung zu oder ab.

Für die Zapfwellenarbeit stehen die beiden Drehzahlen 540 und 1000 zur Verfügung. Diese werden noch aufgesplittet in den Normal- und Eco-Betrieb. Es stehen somit vier Betriebszustände zur Übertragung der vollen Motorleistung zur Verfügung.

Vorderachse und Hydraulik

Die ZF-Vorderachse weist einen Lenkeinschlag von 52 Grad auf und ist mit einer zu- und abschaltbaren hydraulischen Federung und einem

Druckspeicher sowie mit einer hydrostatischen Lenkhilfe ausgestattet. Die Federwirkung justiert sich in Abhängigkeit der Anhängelast, und die Elektronik reguliert über Kraftmessbolzen in Abhängigkeit zunehmender Fahrgeschwindigkeit deren Wirkung.

- 1: Durch die Vorderachsfederung angehobener Motorblock.
- 2: Ladeluft, Treibstoff und Motor: Kühlaggregate kompakt unter der Haube versorgt.
- 3: Kabinenausstattung mit Liebe zum Detail und zur Funktionalität.
- 4: Das Traktorheck: Farbgebung erleichtert die Übersicht auf der universell verfügbaren Schnittstelle. Erkennbar sind elektrische, hydraulische und pneumatische Anschlüsse sowie die Ausparungen für den «Power Beyond»-Pass.

MOTORKENNZAHLEN

Hürlimann	Nennleistung (PS)	Maximalleistung (PS)	Konstantleistung (U/min)	Max. Drehmoment (nm)	Drehmomentanstieg (%)
H-130	128	136	1700-2300	535	35
H-140	143	149	1800-2300	588	41
H-150	153	158	1700-2350	632	42
H-165	163	170	1600-2350	755	45

Alle Angaben nach Messung ECE R 24

Wartungsfreie hydraulisch betätigte nasse Scheibenbremsen in der Hinterachse wirken sich durch die automatische Zuschaltung des Allrads bei jedem Bremsvorgang auch auf die Vorderräder aus.

Die Hydraulikanlage lässt die Optionen «Standard» und «Load sensing» (druck- und mengenreguliert) zu. Die Ölfördermenge auf der

Arbeitsmaschine kann schon bei niedriger Motordrehzahl optional über einen «Power Beyond»-Pass zusätzlich erhöht werden. Vier Steuergeräte können über einen Multifunktionshebel (Joystick) und zwei Einzelhebel bedient werden. Die Kraftheber entwickeln eine maximale Hubkraft an der Front von 4000 und am Heck von 9200 kp.

Kabine

Beidseitige Handläufe, breite und rutschfeste Stufen sichern den Ein- und Ausstieg. Die Kabine ist mit 72 db(A) sehr gut schalldämmt und mit vielen benutzerfreundlichen Accessoires ausgestattet. Man kann zum Beispiel den Beifahrersitz erwähnen, auf dem nicht nur eine erwachsene Person verhältnismässig bequem Platz nimmt, sondern auch ein Schulkind, das sich am aufklappbaren Bügel festhalten kann. Die Kindersicherung an den Türen gewährt zusätzlichen Schutz.

Die Instrumentierung ist übersichtlich angeordnet, und auf dem Display leuchten die Piktogramme und Kurztexte über Fahrmodi und Betriebszustände klar und verständlich auf. Die Bedienelemente unterscheiden sich entsprechend den Funktionsgruppen in der Farbgebung. Ein weiteres Detail: Die Blinkeranlage schaltet sich nach dem Aktivieren in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und

zurückgelegter Wegstrecke automatisch wieder ab. Auch Heizungs- und Klimaanlage weisen verschiedene Wahlmöglichkeiten auf, damit beste Bedingungen für einen langen Arbeitstag gegeben sind. So wählt man zum Beispiel zwischen Frisch- und Umluftbetrieb, und im Kühlfach bleiben Getränk und Proviant länger frisch.

Die neue Hürlimann-Silberserie der Oberklasse wird mit einer luftgefederten Kabine versehen. Voraussetzung ist allerdings, dass man sich auch für eine Druckluftanlage entscheidet. Dies wird insbesondere dann in Frage kommen, wenn Anhänger, ausgerüstet mit pneumatischer Bremsanlage, gezogen werden sollen oder zum Beispiel die Reifendruckabsenkung von besonderem Interesse ist.

Für den Anbau von Arbeitsmaschinen und die Kupplung von Arbeits- und Transportanhängern am Traktorheck stehen selbstverständlich sämtliche Optionen offen. Der Entscheid zwischen unnötiger, notwendiger und wünschbarer Ausstattung ist in diesem Fall, wie bei manch anderer Option, der individuellen Bedürfnisabklärung und Beratung vorbehalten.

Wer sich für den neuen «Schweizer» Schlepper mit Neupreis zwischen 120 000 und 140 000 Franken entscheidet, erwirbt aber in jedem Fall ein Bijou, das äusserlich und innerlich viele Qualitäten aufweist, die lange Freude machen. ■



Hürlimann der Oberklasse lenkt die Blicke auf sich: Willi von Atzigen, SVLT, flankiert von Andreas Graf, Technischer Leiter, und Hugo Fisch, Geschäftsführer der SDF Schweiz.



Sektion Aargau

«Schadentipps» für Lohnunternehmer

Die Aargauer Lohnunternehmer folgten an der Jahresversammlung in Lupfig der Empfehlung ihres Vorstandes, die neu gegründete Vereinigung «Lohnunternehmer Schweiz» zu unterstützen. Auf kantonaler Ebene bleibt die jährliche Versammlung, dazu ist im Rahmen der Wintertagungen mit einem spezifischen Teil für die Lohnunternehmer zu rechnen. Im zweiten Teil der Veranstaltung gab Versicherungsexperte Beat Stucki «Schadentipps». «So gut wie ihr euch versichert, so gut seid ihr geschützt», mahnte er seine Zuhörer – ein Plädoyer dafür, die Policen immer auf aktuellem Stand zu halten und sich über ihren Inhalt im Klaren zu sein.

Text und Bilder: Ruth Aerni



Sektion Zürich

Neuer Internet-Auftritt

Die SVLT-Sektion Zürich hat eine neuen Internet-Auftritt. Sie möchten zum Beispiel wissen, wo und wann die Spritzentests im Kanton stattfinden, oder Ihr Junior interessiert sich für den Rollerfahrkurs oder den Fahrkurs G40. Schnell und einfach wird der Link hergestellt, der die gewünschten Informationen liefert. Machen Sie einen Besuch auf www.svlt-zh.ch

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR LANDE

Traktorenkurse

START

Fahrkurs G40

Traktorenkurse für Frauen

Vorbereitungskurs zur Theorieprüfung Kat. G Landw.

Voraussetzung: 14 Jahre, Gültigkeitsdauer 2 Monate vor dem 14. Geburtstag teilnehmen.

Fahrkurs G40

Kann nach bestandener Theorieprüfung Kat. F/G besucht werden. Er berechtigt ab dem 14. Altersjahr zum Leihen von landwirtschaftlich eingesetzten Traktoren und Ausnahmefahrzeugen bis 40 km/h. Der Fahrkurs G40 ist vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) anerkannt und wird im Führerausweis eingetragen.

Traktorenkurse für Frauen

Dieses neue Kursangebot nimmt Rücksicht auf die Tatsache, dass sich immer mehr auch Frauen mit den Techniken des Traktorfahren befassen müssen.



Sektion Aargau

Maschinenvorführung: Mähen von Ökoausgleichsflächen in Hanglagen

Dienstag, 8. Juni 2004, 13 Uhr

Verschiebungsdaten: Mittwoch, 9., oder

Freitag, 11. Juni 2004, 13 Uhr.

Auskunft über die Durchführung erteilt Tel. 1600
oder 062 855 86 86 ab 7.30 Uhr.

**Betrieb Bruno und Trix Lenzin-Brogli, Pilgerhof 118,
5062 Oberhof AG (Fricktal), die Zufahrt ist beschildert**

Seit rund zehn Jahren werden von Bund und Kantonen ökologische Direktzahlungen an die Landwirtschaft ausbezahlt. Dieser wichtige Einkommensanteil kann langfristig nur gesichert werden, wenn alles daran gesetzt wird, die Qualität (=Artenvielfalt) der Ausgleichsflächen zu verbessern. So müssen u. a. die Naturwiesen regelmässig und zum richtigen Zeitpunkt geschnitten werden. Viele wertvolle artenreiche Wiesen befinden sich in Steillagen. Deren regelmässige Bewirtschaftung ist längerfristig vor allem dann gewährleistet, wenn sich Mahd und Futterbergung mechanisieren lassen. Bei den extensiv genutzten Wiesen ist vor allem die Wahl des richtigen Mähwerks für die verschiedenen Tierarten von grösster Bedeutung und entscheidend für die Schonung oder Zerstörung der Wiesenfauna. Im benachbarten Ausland und in gewissen Kantonen werden Zusatzbeiträge für die richtige Mähtechnik ausgerichtet.

An der Vorführung werden speziell hangtaugliche Maschinen (Einachser und Zweiachser) mit verschiedenen Mähwerken und Zusatzausrüstung zu sehen sein. Nebst der Vorführung gibt es Erläuterungen zur schonenden Mähtechnik, zur Wirtschaftlichkeit und zur Unfallverhütung.

Veranstalter: Kant. Fachstelle für Landtechnik und Unfallverhütung, Liebig-Gränichen; Aarg. Verband für Landtechnik AVL, Unterlunkhofen; IG Natur und Landwirtschaft, Gansingen; Agrofutura AG, Frick; Naturama, Aarau; BUL, Schöftland.



Sektion Bern



Garantie für ein grosses Fest: Kombination von Oldtimer-Treffen und Traktorgeschicklichkeitsfahren auf dem Waffenplatz Sand, Schönbühl BE

Erste Kantonalmeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren

Samstag/Sonntag, 19./20. Juni 2004

An diesem Wochenende findet auf dem Waffenplatzareal Sand bei Schönbühl ein grosses Oldtimer-Treffen statt. Gleichzeitig und am selben Ort führt der Bernische Verband für Landtechnik die erste Kantonalmeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren mit Traktoren durch.

An verschiedenen Posten muss eine bestimmte Aufgabe mit einem landwirtschaftlichen Fahrzeug oder Gerät bewältigt werden. Innerhalb einer Zeitlimite geht es nicht in erster Linie um Schnelligkeit, sondern um die präzise Handhabung des Gerätes. Im Weiteren sind die theoretischen Kenntnisse im Strassenverkehr gefragt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Frauen und Männer, die mindestens 14 Jahre alt und im Besitz des Führerausweis Kat. G sind.

Kategorien

Junioren: Jahrgang 1986 bis 1990 (Startgeld CHF 30.-)

Aktive: Jahrgang 1985 und älter (Startgeld CHF 40.-)

Das Startgeld wird bei der Startnummernausgabe erhoben!

Samstag, 19. Juni 2004 ab 13 Uhr

Sonntag, 20. Juni 2004 ab 9 Uhr

Rangverkündigung: unmittelbar nach Wettkampftage am Sonntag (ca. 15 Uhr).

Anmeldeschluss: Freitag, 28. Mai 2004. Am Wettkampftag werden keine Anmeldungen entgegengenommen.

Auszeichnungen: Jeder Teilnehmer erhält einen Erinnerungspreis. Die Sieger erhalten einen Wanderpreis.

Anmeldung: Noch heute an folgende Adresse: Geschäftsstelle BVL, Peter Gerber, Hardhof, 3054 Schüpfen

Name/Vorname

Geburtsdatum:

Tel:

Adresse:

PLZ/Ort:

☐ Kategorie Junioren

☐ Kategorie Aktive

Bemerkungen:

Unterschrift: